

### 1. Aufgabe 3

(1) *Die beiden Hypothesen:*

a. *Subjekt-nach-Objekt-Anhebung*

Komplementsätze von *believe* sind tiefenstrukturell finite Komplementsätze mit *that*-Komplementierer. Wenn das Komplement von *believe* ein Infinitiv ist, wird diese Struktur durch die Transformation der Subjekt-nach-Objekt-Anhebung abgeleitet.

b. *S-Tilgung*

Komplemente von *believe* haben tiefenstrukturell immer einen *that*-Komplementierer mit finitem Satz. Wenn das Komplement von *believe* auf der OS ein Infinitiv ist, wird diese Struktur durch die Transformation der S-Tilgung abgeleitet.

(2) *Subjekt-nach-Objekt-Anhebung (SnOA)*

Subjekt-nach-Objekt-Anhebung tilgt *that* des eingebetteten  $S_2$ , verwandelt das Verb von  $S_2$  in einen Infinitiv, und hebt das Subjekt von  $S_2$  in die Objektposition des übergeordneten Satzes  $S_1$ .

(3) *S-Tilgung*

S-Tilgung tilgt den eingebetteten  $S_2$ -Knoten und *that* und verwandelt das Verb von  $S_2$  in einen Infinitiv.

*Aufgabe:*

- (i) Konstruieren Sie zwei Argumente, um zwischen den Hypothesen zu unterscheiden.
- (ii) Benutzen Sie dazu einmal die Annahme über die Lokalität der Reflexivierung und das andere mal die Transformation des Passiv.
- (iii) Sie können jederzeit neue Daten für Ihre Argumentation heranzuziehen.

### 2. Lösungsvorschlag

*Reflexivierung:*

- (i) Nach Hypothese A bleibt der S-Knoten des eingebetteten Satzes  $S_2$  erhalten. Da Reflexivierung satzgebunden ist, macht das dies Vorhersage, dass Reflexivierung eines Objektes in  $S_2$  durch ein Antezedenz in  $S_1$  nicht möglich ist.
- (ii) Nach Hypothese B wird der  $S_2$ -Knoten getilgt. Daher sollte Reflexivierung eines Objektes innerhalb des Infinitivs (vor Tilgung:  $S_2$ ) durch ein Element in  $S_1$  möglich sein, da keine Satzgrenze interveniert.

(iii) Hypothese A macht die richtige Vorhersage, im Gegensatz zu Hypothese B, siehe (4).

- (4) a. [<sub>S<sub>1</sub></sub> Margaret<sub>3</sub> believes [<sub>S<sub>2</sub></sub> Harrold likes Margaret<sub>3</sub> ]] (TS)  
b. \*Margaret<sub>3</sub> believes Harrold to like herself<sub>3</sub> (OS)  
c. Margaret<sub>3</sub> believes Harrold to like her<sub>3</sub> (OS)

*Passivierung:*

(i) Nach Hypothese A wird das Subjekt von S<sub>2</sub> zum Objekt von S<sub>1</sub>. Dann sollte dieses Objekt durch anschließende Passivierung auch zum Subjekt von S<sub>1</sub> werden können.

(ii) Nach Hypothese B wird das Subjekt von S<sub>2</sub> nicht zum Objekt von S<sub>1</sub> und sollte daher auch nicht Passivierung in S<sub>1</sub> unterlaufen können.

(iii) Wieder macht Hypothese A die richtige Vorhersage, im Gegensatz zu Hypothese B, siehe (5).

- (5) a. [<sub>S<sub>1</sub></sub> Margaret<sub>3</sub> believes [<sub>S<sub>2</sub></sub> Harrold likes Margaret<sub>3</sub> ]] (TS)  
b. Margaret<sub>3</sub> believes Harrold to like her<sub>3</sub> (OS)  
c. Harrold is believed by Margaret<sub>3</sub> to like her<sub>3</sub> (OS)